

Angaben zum Aufenthalt

Studienfach bzw. -fächer	Landschaftsökologie und Naturschutz, Ba
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Praktikum
Zielland, Stadt	Schweden, Abisko
Gastinstitution	ALTER, Climate Impact Research Center
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	06/2022 bis 08/2022

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext. Pro Feld sollen mind. 750 Zeichen geschrieben werden.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich mochte die skandinavischen Länder schon immer, besonders die Natur im subarktischen Klima hat mich bewegt mich um dieses Praktikum zu kümmern. Um einen Ort besonders gut kennen zu lernen, find ich es toll für einen etwas längeren Zeitraum an einem Ort zu sein. Über andere Studierende habe ich von Abisko und der dort angesiedelten schwedischen Forschungsstation gehört. Somit habe ich mich dann um das Praktikum bemüht, um dort die Umgebung kennen zu lernen, Neues zu lernen und gleichzeitig dort meine Daten für meine Bachelor Arbeit aufzunehmen. Für mich war das Praktikum eine tolle Möglichkeit, den Alltag an einer Forschungsstation kennen zu lernen. Ein weiterer Grund für die Suche nach einem Praktikumsplatz war die Möglichkeit, mir das Praktikum als Wahlmodul anrechnen lassen zu können.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Die Absprache mit der Greifswalder Uni als auch dem Projekt war sehr einfach für mich, unter anderem weil ich Menschen kenne, die ebenfalls in Abisko waren. Anfangs war noch nicht klar geregelt, wie die Unterkunft funktionieren könnte, schlussendlich konnte ich mich aber sehr glücklich schätzen am Swedish Polar Research Secretariat unterkommen zu können. Ich habe mich um eine Auslandsrankenversicherung gekümmert, ansonsten war der Planungsaufwand recht gering. Mir war wichtig nicht zu fliegen, weswegen ich mich für eine An- und Abreise mit dem Zug entschied. Die Reise dauerte zwar sehr lange, aber besonders der Nachtzug von Stockholm nach Abisko war ein schöner Einstieg und eine wirklich schöne Anreise zum Praktikum. Schweden ist zwar etwas teurer im Vergleich zu Deutschland, allerdings ist Abisko recht abgeschieden, wodurch man gar nicht sooo viele Möglichkeiten hat, Geld auszugeben :)

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Ich habe an keinen besonderen Tagungen oder Workshops teilgenommen. Allerdings hatte ich in Schweden die Möglichkeit in einen "Forschungsalltag" richtig eintauchen zu können.

Dieser Alltag bestand für mich aus sehr vielen Feldarbeitstagen, einigen Tagen im Labor und organisatorischen und Büro Aufgaben.

Im Projekt konnten wir unsere Tage an die jeweilige Wetterlage anpassen und unsere Aufgaben so erledigen, dass wir die Schlechtwettertage im Labor oder Büro verbringen konnten.

Es war für mich ein schöne Erfahrung, einen Einblick in die verschiedensten Arbeiten, Arbeitsgruppen und Methoden zu bekommen. Denn an manchen Tagen konnte ich auch in andere Projekte "reinschnuppern" und mir anschauen, an was andere Menschen in dem subarktischen Klima forschen und welche Folgen der Klimawandel dort oben im hohen Norden hat.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Da die schwedische Forschungsstation viele verschiedene Nationalitäten beherbergt, war die Sprache der Wahl Englisch. Auch in der näheren Umgebung, also Nationalparks, Supermärkten oder größeren Orten war Englisch überhaupt kein Problem. Ich hab keine Situation erlebt, in der ich nicht mit Englisch weiter kam.

In meiner Arbeitsgruppe und meinem Haus waren noch einige andere deutschsprachige Menschen, was wir in unserer Freizeit natürlich auch gerne mal ausgenutzt haben :)

Wenn man schon Schwedisch spricht, finden sich aber auch immer wieder Momente in denen man die Sprache üben könnte :)

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Ich habe den Aufenthalt in Abisko sehr genossen! Ich habe super viel gelernt, tolle Menschen kennengelernt und konnte auch während meiner Arbeitszeit eine wunderschöne Natur erleben.

Insgesamt war die Wohnsituation an der Station recht eng, das lag aber auch an diesem Jahr, weil im Sommer 2022 das erste Mal wieder alles offen war, nach zwei Jahren Corona Pause. Dadurch waren noch mehr Menschen dort, als scheinbar normal war.

Wir haben recht viel gearbeitet, und lange Tage im Feld waren ein großer Teil der Arbeit. Aber am Wochenende blieb trotzdem auch Zeit, um wandern zu gehen, Tiere in der Natur zu beobachten oder mal am Abend die Sauna am See zu genießen. Auch die Mitternachtssonne im Juni war besonders schön zu erleben.

Abisko liegt sehr weit im Norden, deswegen sind die Sommer auch nicht allzu warm. Für mich war es sehr schön, nach meinem Aufenthalt auch noch einige warme Tage in Deutschland zu haben.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Generell lässt sich sagen, dass der Sommer sehr schön ist in Abisko, denn dank der Berge regnen sich die Wolken meist schon vorher ab.

Ich bin Mitte August wieder abgereist und habe die Nordlichter um etwa 2 Wochen verpasst. Wenn man sie sehen will, müsste man also etwas länger bleiben oder noch im Frühjahr/Winter nach Abisko.

Wenn man die Chance hat, ein Auto dort oben zu haben, ist das von Vorteil. Ansonsten kann man aber auch gut Trampen und für die Arbeit hat die Station auch einige Autos.

Man sollte sich rechtzeitig bei der Station um einen Schlafplatz kümmern, sonst kann es vorkommen, dass zu besonders belegten Wochen kein Bett mehr frei ist.

Abisko ist ein wunderschöner Ort, ein Praktikum dort lohnt sich auf jeden Fall! Und wenn man die Natur liebt wird es noch besser :)